

EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig

Chemnitzer Straße 15
09456 Annaberg-Buchholz



Curriculum für das Praktische Jahr

Klinik für Innere Medizin I
Chefarzt Dipl.-Med. Sven Spenke

Klinik für Innere Medizin II
Chefarzt Dr. med. Ronny Frey

Update 2019



Inhaltsverzeichnis

Kontaktdaten

Curriculum

1. Allgemeine Vorgaben
2. Täglicher Ablauf
3. Übersicht zu Seminaren und Übungen
4. Kurse/Konferenzen

Darstellung des Erzgebirgsklinikums

Angaben zur Unterstützung der PJ-ler durch das Erzgebirgsklinikum

Kontaktdaten

Adresse: EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH
Chemnitzer Straße 15
09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: Zentrale 03733 - 800

Geschäftsführung 03733 - 40 00 Frau Dipl.-Kffr. Christiane Porges
gf@erzgebirgsklinikum.de

Personalstelle 03733 - 40 40 Herr Thorsten Börner

Klinik für Innere Medizin I 03733 - 80 16 00 Dipl.-Med. Sven Spenke
Klinik für Innere Medizin II 03733 - 80 16 10 Dr. med. Ronny Frey

Fax : 03733 - 80 40 08

Mail: Klinik für Innere Medizin kim@erzgebirgsklinikum.de

Internet: www.erzgebirgsklinikum.de



Praktisches Jahr im Tertiä Innere Medizin

Klinik für Innere Medizin des Erzgebirgsklinikum Annaberg

Klinik für Innere Medizin I
Chefarzt Dipl.-Med. Sven Spenke

Klinik für Innere Medizin II
Chefarzt Dr. med. Ronny Frey

1. Allgemeine Vorgaben

- Das Curriculum wird den Studierenden im PJ am ersten Tag des Tertiäls ausgehändigt. Im Curriculum sind alle Tätigkeiten aufgeführt, die die Studierenden im jeweiligen Tertiäl lernen und praktizieren sollen.
- Zu Beginn und Ende des Tertiäls erfolgt ein Gespräch mit dem zuständigen Lehrbeauftragten (Prof. Dr. med. habil. Hans-Jürgen Volkmann).
- Alle Tätigkeiten der Studierenden werden von den Ärzten der Kliniken demonstriert und kontrolliert.
- Den Studierenden wird die Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen des Klinikums ermöglicht.
 - Annaberger Kolloquium, vierteljährlich, mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr
 - Weiterbildungsnachmittag der Klinik für Innere Medizin einschließlich Falldiskussion/Leitlinienkonferenz, wöchentlich, montags 15:15 – 16:15 Uhr
 - Annaberger Symposium im Advent, 1 x jährlich
 - Annaberger Impfseminar, 1 x jährlich
 - Diabetes-Symposium, 1 x jährlich
 - Schlaganfallsymposium, 1 x jährlich
 - Onkologie/Hämatologie-Symposium, 1 x jährlich
 - Gesundheitsakademie, monatlich, jeden 1. Donnerstag, 18:00 Uhr



Prof. Dr. med. habil. Hans-Jürgen Volkmann



Annaberger Symposium im Advent

- Die Qualität der Ausbildung an der Klinik wird regelmäßig am Ende jedes Tertiäls evaluiert.
- Die Wochenanwesenheitszeit der PJ-Studenten beträgt 40 Stunden.

Selbststudienzeit maximal 10 Tage pro Tertiäl (maximal 1 Tag pro Woche zum Selbststudium). Die Zeiten des Selbststudiums werden auf die Wochenanwesenheitszeit angerechnet.

- Teilnahme am Bereitschafts-, Wochenend- und Nachtdienst.
Auf freiwilliger Basis maximal 4 Dienste pro Tertial (Abgeltung mit Freizeitausgleich).
- Einsatz der PJ-Studenten auf 2 verschiedenen Stationen zu jeweils 8 Wochen im Tertial.

Zur Verfügung stehen:

- Station 2 – Onkologie/Hämatologie
- Station 4 – Intermediate care/Stroke unit
- Station 7 – Diabetologie/Angiologie/Nephrologie
- Station 8 – Kardiologie
- Station 9 – Gastroenterologie/Pulmologie
- Station 10 – Internistische Intensivtherapie

- Die Pathologie-Ausbildung ist in der Gemeinschaftspraxis Dr. med. Petrow/Dr. med. Remmler organisiert.

2. Täglicher Ausbildungsablauf für die PJ-Studenten

- 07:30 – 08:15 Uhr: Morgenbesprechung im Kreis der Klinikärzte mit
- Vorstellung der Zugänge des vergangenen Tages
 - Besprechung der Problempatienten (Falldiskussion)
 - Röntgen-, CT- und MRT-Demonstrationen
 - Information über aktuelle wissenschaftliche Berichte
- 08:15 – 08:45 Uhr: Tätigkeit auf Station mit i.v.-Injektionen, Anlegen von Infusionen und Transfusionen, Legen von intravenösen Verweilkanülen, Magensonden, Blasenkathetern usw. unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der Klinikärzte
- 08:45 – 09:00 Uhr: Frühstückspause
- 09:00 – 10:30 Uhr: Patientenvisite auf Station mit Befunddemonstration, Befunderhebung und Befundkontrolle bei klinischen Untersuchungsverfahren
- 10:30 – 12:00 Uhr: Patientenaufnahmen mit
- Anamneseerhebung
 - Klinische Untersuchung
 - Festlegung der vorläufigen Diagnose (Arbeitsdiagnose)
 - Diagnostik und Therapieplan
(unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung von Ärztinnen und Ärzten der Klinik)
- 12:00 - 12:30 Uhr: Mittagspause
- 12:30 – 13:30 Uhr: Seminare/Übungen (s. gesonderte Aufstellung Pkt. 3)
- 13:30 – 15:00 Uhr: Stationstätigkeit mit
- Patientenentlassung
(Entlassungsuntersuchung, Entlassungsgespräch, Festlegung der ambulanten Weiterbehandlung, evtl. Kontaktaufnahme mit weiterbehandelndem Hausarzt)

- Führen von Patientenakten
 - mit Verlaufseintragungen
 - Kurvenvisiten
 - Überprüfung und Einordnung von Labor- und apparativen Untersuchungsbefunden
- Diagnostische und therapeutische Eingriffe
 - Punktionen (Pleura-, Blasen-, Liquor-, Aszitespunktionen)
 - Sonographie und ultraschallgestützte Punktionen
- Auswertung und Begutachtung von Laborwerten, apparativen Untersuchungsbefunden (EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Lungenfunktion usw.).
- Einordnung der Untersuchungsbefunde in den Krankheitsverlauf des Patienten unter Anleitung und Aufsicht der Ärztinnen und Ärzte der Klinik.

15:00 – 16:00 Uhr: Stationstätigkeit mit Führen von

- Patientengesprächen
- Angehörigengesprächen
- Vorbereitung und Diktat von Entlassbriefen, vorläufigen Entlassungsbescheinigungen, anderen Bescheinigungen, Gutachten usw.

3. Übersicht zu Seminaren und Übungen (täglich außer montags und donnerstags) 12:30 - 13:30 Uhr und nach Vereinbarung

1. Woche: **HerzKreislaufstillstand; Lungenembolie**
(ITS)
- kardiopulmonale Reanimation
 - Notfall-EKG-Diagnostik und -Auswertung
2. Woche: **Leber- und Gallenwegserkrankungen; Pankreatitis; Schilddrüsenerkrankungen (Struma, Hyper- und Hypothyreose)**
(Endoskopie)
- Ultraschalluntersuchungen – Prinzipien der Diagnostik Oberbauch, Schilddrüse und Brustkorb
3. Woche: **Erworbene Herzklappenfehler; Herzinsuffizienz, Kardiomyopathie**
(FD)
- Ultraschalluntersuchungen des Herzens (Echokardiographie) einschließlich M-Mode, CW- und PW-Doppler, Farbcodierung und transösophagealer Echokardiographie
4. Woche: **Ulkuskrankheit; Chronisch entzündliche Darmerkrankung (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn)**
(Endoskopie)
- endoskopische Diagnostik und Eingriffe (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie, Koloskopie, ERCP, therapeutische Interventionen)
5. Woche: **Rhythmusstörungen; Hypertonie**
(FD)
- Auswertung und Beurteilung von Langzeit-EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-Blutdruck-Monitoring usw.
6. Woche: **COPD; Asthma bronchiale**
(FD)
- Lungenfunktionsdiagnostik einschließlich Provokationstests
7. Woche: **Koronare Herzkrankheit; Myokardinfarkt**
(HK)
- Herzkatheterdiagnostik (Rechtsherzkatheter, Linksherzkatheter, Koronarangiographie, perkutane koronare Interventionen einschließlich Stentimplantationen)

8. Woche:
(Station 7) **Diabetes mellitus Typ2, Hyperlipoproteinämie**
- Diabetikerberatung (strukturierte Beratungen zur Schulung von Typ 2-Diabetikern.
- Behandlungsprinzipien des diabetischen Fußes
9. Woche:
(Station 2) **Solide Tumoren (Kolon, Pankreas usw.)**
- Onkologie und Hämatologie einschließlich Polychemotherapie
(Prinzipien der Behandlung)
10. Woche:
(ITS) **Akutes respiratorisches Versagen; Niereninsuffizienz**
- Internistische Intensivmedizin
mit Prinzipien der invasiven Beatmung, nichtinvasivem und hämodynamischem Monitoring, extrakorporale Dialyseverfahren usw.
11. Woche:
(ITS/Röntgen) **Ischämischer Insult; Hirnblutungen; Pneumonie**
- Röntgen-, CT- und MRT-Diagnostik
12. Woche:
(UCH) **Gelenkpunktionen; Gelenksonographien; chronische Arthritiden (Abteilung für Unfallchirurgie)**
- Begutachtungsfragen einschließlich Teilnahme an Begutachtungsuntersuchungen
13. Woche:
(FD) **Synkopen; Plötzlicher Herztod; ICD-, HSM-Therapie**
- Herzschrittmacher- und ICD-Funktionsprüfungen einschließlich Teilnahme an Herzschrittmacher- bzw. ICD-Sprechstunde
14. Woche:
(Station 2) **Anämie, Leukämien**
- Teilnahme an hämatologisch/onkologischer Sprechstunde
15. Woche:
(FD) **Periphere arterielle Verschlusskrankheit; Tiefe Venenthrombose**
- Doppler/Duplexuntersuchungen der Gefäße
(Extremitätenarterien, Extremitätenvenen, hirnversorgende Gefäße)
16. Woche:
(ITS/FD) **Respiratorische Insuffizienz; Schlafapnoe-Syndrom (OSAS)**
- Prinzipien der nichtinvasiven Beatmung und Schlafapnoe-Screening



4. Kurse/Konferenzen

- Reanimationskurs	montags	11:45 Uhr - 12:30 Uhr (bis zur Perfektion)
- EKG-Kurs	jeden Donnerstag	12:00 Uhr - 13:00 Uhr
- Tumorboard	dienstags	14.00 Uhr - 15:00 Uhr

Darstellung der EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH

Die EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH ist ein **Regelversorgungs Krankenhaus mit 375 Planbetten** der Krankenhaus-Gesundheitsholding Erzgebirge, in der die drei Landkreiskrankenhäuser mit insgesamt 1.012 Planbetten und den Standorten „Krankenhaus Mittleres Erzgebirge gGmbH“ in Zschopau (312 Planbetten) und in Olbernhau (90 Planbetten), „Kreiskrankenhaus Stollberg gGmbH“ (235 Planbetten) sowie das Erzgebirgsklinikum in Annaberg zusammengeschlossen sind.



Das Erzgebirgsklinikum hat die Fachkliniken und Abteilungen mit den nachfolgend genannten Planbetten und behandelt pro Jahr **ca. 15.000 stationäre Patienten und ca. 26.000 ambulante Patienten.**

Klinik für Innere Medizin 1	102
→ davon Intensivbetten	8
Klinik für Innere Medizin 2	69
Klinik für Chirurgie - Abt. Allgemein- und Viszeralchirurgie	42
Klinik für Chirurgie - Abt. Unfall- und Orthopädische Chirurgie	33
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	30
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	28
Klinik für Anästhesie und operative Intensivtherapie	6
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	65
→ und teilstationäre Plätze	20
Beleg MKG	1
Radiologie	
Krankenhausapotheke	
Labor	
Physiotherapie	



Weiterhin gehören zum Klinikum eine Zentrale Notfallambulanz / Notaufnahme und ein MVZ mit den Fachgebieten Allgemeinmedizin, Chirurgie, Orthopädie, Kinderheilkunde, Gynäkologie und Geburtshilfe und Radiologie sowie eine Psychiatrische Institutsambulanz.

Die radiologische Abteilung verfügt über die konventionelle Röntgentechnik, CT und MRT.



Das Erzgebirgsklinikum ist nach DIN EN ISO 9001 rezertifiziert und verfügt auch über ein rezertifiziertes Endoprothetikzentrum. Das bestehende Traumazentrum ist zertifiziert. Neben allgemeinen und vertiefenden Angaben ist der Qualitätsbericht unter www.ergebirklinikum.de einzusehen.

Die Wurzeln des Klinikums reichen bis in das 16. Jahrhundert zurück. Zu dieser Zeit wurde das erste Hospital in Annaberg gegründet. Das Klinikum wurde beginnend in den 90er Jahren grundlegend saniert und umfangreich neu errichtet. Mit ca. 620 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. ca. 510 Vollkräften ist es einer der größten Arbeitgeber der Region.

Die große Kreisstadt Annaberg-Buchholz ist das Zentrum des Erzgebirges und verfügt neben allen weiterführenden Schulen auch über zahlreiche kulturelle Sehenswürdigkeiten, wie z.B. die Annenkirche, und bekannte Ausflugsziele, wie z.B. die Manufaktur der Träume, ein Theater sowie weitere über die Region hinaus bekannte Wahrzeichen.



Angaben zur Unterstützung der PJler durch das Erzgebirgsklinikum

Aufwandsentschädigung:	750 € pro Monat
Speisenversorgung:	ja, zum Arbeitertarif
Unterkunft:	wird in einer Betriebswohnung mietfrei gewährt; Betriebskosten sind zu entrichten
Parkplatz:	wird kostenlos gestellt
Bibliothek:	kostenlose Nutzung einschl. Internet gegeben
Bekleidung:	Berufsbekleidung wird kostenlos zur Verfügung gestellt
Garderobe:	jeder Beschäftigte bekommt in einer der zentralen Garderoben einen Schrank zugewiesen

Interessenten zur Absolvierung der PJ-Zeit im Erzgebirgsklinikum senden ihre Bewerbung/
Anfrage bitte an das Sachgebiet Personalwesen.
Sie können dabei auch unter www.ergebirklinikum.de über Kontakt Ihr Interesse bekunden.

Mit Beginn der Praxis im Klinikum erfolgt die Anmeldung bei den wichtigen Abteilungen und Sachgebieten sowie die Belehrungen über Datenschutz, Arbeits- bzw. Dienstweisungen sowie die Einweisung in die wichtigsten Abläufe.

